

# Ferdinand Julius Cohn

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

**Ferdinand Julius Cohn** (\* 24. Januar 1828 in Breslau; † 25. Juni 1898 ebenda) war ein deutscher Botaniker und Mikrobiologe. Er gilt neben Robert Koch als einer der Begründer der modernen Bakteriologie. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „COHN“.



## Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Ehrungen
- 3 Werke
- 4 Literatur
- 5 Einzelnachweise
- 6 Weblinks

## Leben

Cohn wurde 1828 in Breslau als Sohn eines Kaufmanns geboren. Nach dem Abitur 1844 am Maria-Magdalenen-Gymnasium studierte er in Breslau und Berlin bei Eilhard Mitscherlich Medizin, 1847 wurde er promoviert. 1849 wurde er Mitglied der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie und Ehrenmitglied der Regensburger Botanischen Gesellschaft. 1850 war er Privatdozent in Berlin. 1851 berief ihn die Universität Breslau als Privatdozent. 1852 wurde er Mitglied und 1856 Leiter der botanischen Sektion der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur.

1859 habilitierte er sich in Breslau und wurde a.o. Professor und Direktor des Botanischen Museums der Universität. 1866 gründete er das pflanzenphysiologische Institut.

Im Jahr 1870 entdeckte er in Trinkwasserbrunnen ein fadenförmiges Bakterium. Er nannte seine Entdeckung Brunnenfaden oder *Crenothrix polyspora*. Als Cohns wissenschaftliches Hauptwerk werden heute seine Bemühungen um die Klassifikation von Bakterien betrachtet.

1872 wurde er ordentlicher Professor für Botanik. Er widmete sich der Biologie der niederen Lebensformen, besonders den Bakterien, wurde Mitbegründer der Mikrobiologie und etablierte die Verwendung steriler Nährböden. Er entdeckte auch den botanischen Garten des Lorenz Scholz von Rosenau in Breslau wieder. 1895 wurde er korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Paris und 1889 der Preußischen Akademie der Wissenschaften.<sup>[1]</sup>

Cohn starb 1898 in seiner Geburtsstadt Breslau. Sein Grab findet man noch heute auf dem dortigen Alten Jüdischen Friedhof.

## Ehrungen

- 1885 empfing Cohn die Leeuwenhoek-Medaille der Königlich-Niederländische Akademie der

Wissenschaften.

- 1893 wurde er „socio straniero“ der Accademia Nazionale dei Lincei.
- 1895 wurde er mit der Linné-Medaille der Linnean Society of London ausgezeichnet.
- 1897 wurde er als „Foreign Member“ in die Royal Society aufgenommen.<sup>[2]</sup>

Carl Christian Mez hat zu Cohn's Ehren eine Gattung der Ananasgewächse, *Deuterocohnia* benannt. Da es zu diesem Zeitpunkt bereits eine Gattung der Liliengewächse namens *Cohnia* gab, wurde die griechische Vorsilbe *deúteros* (= zweit) genutzt, um einen neuen gültigen Namen zu bilden.

## Werke

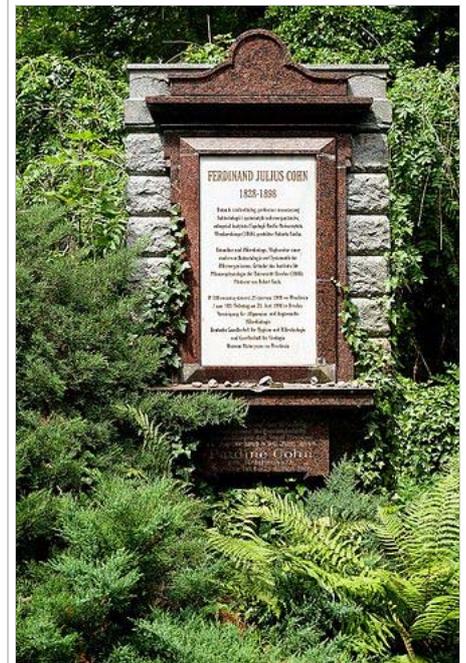
- *Zur Naturgeschichte des Protococcus Pluvialis*. Bonn, 1851
- *Die Menschheit und die Pflanzenwelt*. Breslau, 1851
- *Der Haushalt der Pflanzen* Leipzig, 1854
- *Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der Mikroskopischen Algen und Pilze* (<https://books.google.com.br/books?id=jJCAQAAMAAJ&hl=pt-BR&pg=PA102-IA3#v=onepage&q&f=false>). Bonn, 1853
- *Beiträge zur Biologie der Pflanzen* (<http://www.biodiversitylibrary.org/title/5917#page/9/mode/1up>) (Schriftenreihe, Breslau, 1870 begründet)
- *Neue Untersuchungen über Bakterien*. Bonn, 1872-75
- *Die Pflanze*. Leipzig, 1882. ISBN 9783864446085. Nachdruck des Originals. Salzwasser-Verlag, 2011

## Literatur

- Pauline Cohn: *Ferdinand Cohn. Blätter der Erinnerung*. Zusammengestellt von seiner Gattin. Mit Beiträgen von Felix Rosen. Kern, Breslau 1901.
- Wolfgang U. Eckart: *Geschichte der Medizin*. 3. Auflage. Springer, Berlin/Heidelberg/New York 1998, ISBN 3-540-63756-7.
- Margot Klemm: *Ferdinand Julius Cohn 1828 – 1898. Pflanzenphysiologe, Mikrobiologe, Begründer der Bakteriologie*. Lang, Frankfurt am Main 2003, ISBN 3-631-51643-6.
- Till van Rahden: *Juden in Ehren. Ferdinand Julius Cohn, der erste jüdische Ehrenbürger Breslaus*. In: Till van Rahden: *Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2000, ISBN 3-525-35732-X, S. 300–316.
- Hermann Ziegenspeck: *Cohn, Ferdinand Julius*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 3, Duncker & Humblot, Berlin 1957, ISBN 3-428-00184-2, S. 313 f. (Digitalisat).

## Einzelnachweise

1. *Mitglieder der Vorgängerakademien*. ([http://www.bbaw.de/die-akademie/akademiegeschichte/mitglieder-historisch/alphabetische-sortierung?altmitglied\\_id=484&letter=C](http://www.bbaw.de/die-akademie/akademiegeschichte/mitglieder-historisch/alphabetische-sortierung?altmitglied_id=484&letter=C)) Ferdinand Julius Cohn. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, abgerufen am 9. März 2015.
2. Eintrag zu *Cohn; Ferdinand Julius (1828 - 1898)* (<https://collections.royalsociety.org/Dserve.exe?dsqIni=Dserve.ini&dsqApp=Archive&dsqDb=Persons&>



Die Grabstätte von Ferdinand Julius Cohn auf dem Alten Jüdischen Friedhof in Wrocław

dsqSearch=Code==%27NA5018%27&dsqCmd=Show.tcl) im Archiv der *Royal Society*, London (englisch)

## Weblinks

 **Commons: Ferdinand Julius Cohn** ([https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Ferdinand\\_Julius\\_Cohn?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Ferdinand_Julius_Cohn?uselang=de)) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wikisource: Ferdinand Cohn** – Quellen und Volltexte

- Literatur von und über Ferdinand Julius Cohn (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=116629207>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Werke von und über Ferdinand Julius Cohn (<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/entity/116629207>) in der Deutschen Digitalen Bibliothek
- Autoreintrag ([http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find\\_abbreviation=Cohn](http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Cohn)) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen ([http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find\\_includePublicationAuthors=on&find\\_includeBasionymAuthors=on&find\\_rankToReturn=all&output\\_format=normal&find\\_authorAbbrev=Cohn](http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=on&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Cohn)) für Ferdinand Julius Cohn beim IPNI
- Ferdinand Cohn, Leben und Werk (<http://www.ferdinand-cohn.de/>)
- Biographie auf [breslau-wroclaw.de](http://www.breslau-wroclaw.de) (<http://www.breslau-wroclaw.de/de/breslau/history/personen/?id=1>)
- Biographische Informationen (engl.) (<http://www.asm.org/Articles/Ferdinand.html>)
- Dokument über Leben und Werk von Cohen (engl.) bei der Pacific Northwest Foundation ([http://www.pnf.org/compendium/Ferdinand\\_Julius\\_Cohn.pdf](http://www.pnf.org/compendium/Ferdinand_Julius_Cohn.pdf))

Normdaten (Person): GND: 116629207 | LCCN: n87147074 | VIAF: 61803207 |

Von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ferdinand\\_Julius\\_Cohn&oldid=145536348](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ferdinand_Julius_Cohn&oldid=145536348)“

Kategorien: Hochschullehrer (Universität Breslau) | Person des Judentums (Breslau)

| Botaniker (19. Jahrhundert) | Mikrobiologe | Mediziner (19. Jahrhundert)

| Auswärtiges Mitglied der Royal Society | Mitglied der Accademia dei Lincei

| Mitglied der Académie des sciences | Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften | Deutscher

| Ehrenbürger von Breslau | Preuße | Mitglied der Leopoldina (19. Jahrhundert) | Geboren 1828

| Gestorben 1898 | Mann

- 
- Diese Seite wurde zuletzt am 29. August 2015 um 18:43 Uhr geändert.
  - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.